

Friedhofsgebührenordnung (Muster-FriedhGebO)

Vom 31. Januar 2007

(ABl. 2007 S. 51)

für den Friedhof der Ev.-luth. Kirchengemeinde

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom die nachstehende Friedhofsgebührenordnung gemäß § 30 Abs. 1 der Friedhofsordnung vom beschlossen:

§ 1

Gegenstand der Gebühren

1Für die Benutzung des Friedhofs und seiner Einrichtungen sowie für besondere Leistungen der Kirchengemeinde werden Gebühren nach dieser Friedhofsgebührenordnung erhoben. 2Gräber im Sinne dieser Friedhofsgebührenordnung sind Erdgräber, als einstellige (Reihengräber) und als mehrstellige Gräber (Wahlgräber); Urnenstellen sind einstellige (Reihenstellen) oder mehrstellige (Wahlstellen). 3Wahlgräber setzen sich in der Regel aus zwei Stellen zusammen (je eine Stelle für jede Belegung bzw. künftige Belegung).

§ 2

Gebührensschuldner

- (1) Zur Zahlung der Gebühren sind der Antragsteller und diejenigen verpflichtet, in deren Auftrag oder Interesse der Friedhof und seine Bestattungseinrichtungen benutzt oder besondere Leistungen in Anspruch genommen werden.
- (2) Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.
- (3) Im Fall des § 4 Abs. 2 können Gebühren für die Unterhaltung der Grabstellen bis zum Ablauf der Ruhefrist vorgesehen werden.

§ 3

Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Gebühren werden mit der Bekanntgabe an den Gebührensschuldner fällig.
- (2) Die Kirchengemeinde kann – außer in Notfällen – die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen untersagen sowie Leistungen verweigern, solange die hierfür vorgesehene Gebühr nicht entrichtet und auch keine entsprechende Sicherheit geleistet worden ist.
- (3) Rückständige Friedhofsgebühren unterliegen der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren durch die nach staatlichem und kommunalem Recht zuständige Stelle.

§ 4

Stundung, Erlass und Rückzahlung von Gebühren

- (1) Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härte gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.
- (2) Wird auf eine Grabstelle oder Urnenstelle vor Ablauf des Nutzungsrechts verzichtet (z. B. wegen Umbettung, Verzicht auf Belegung weiterer erworbener Grabstellen), so werden die bei der Überlassung des Nutzungsrechts gezahlten Gebühren nicht, auch nicht teilweise, zurückgezahlt.

§ 5

Gebühren**I. Grabgebühren****1. für Reihengräber (Einzelgrabstellen) und Reihenurnenstellen**

- a) je Reihengrabstelle €
- b) je Reihengrabstelle für ein Kind bis zu 6 Jahren €
- c) je Reihenurnenstelle €

1Werden nebeneinander liegende Reihengrabstellen gemeinsam genutzt, so gelten für sie die Grabgebühren für Wahlgrabstellen. 2Entsprechendes gilt für Reihenurnenstellen.

2. für Wahlgräber (Doppel- oder Familienstellen)

- a) je Wahlgrabstelle des Wahlgrabes €
- b) Zuschlag je Wahlgrab- oder Wahlurnenstelle in bevorzugter Lage €
- c) je Wahlurnenstelle €

1Die Gebühr ist bei Erwerb des Nutzungsrechts auch für nicht belegte, aber noch zu belegende Grabstellen zu zahlen. 2Bei späteren Beerdigungen muss das Nutzungsrecht für alle anderen belegten und unbelegten Grabstellen bis zum Ablauf der Ruhefrist für den zuletzt Beerdigten nach Nr. 6 gebührenpflichtig verlängert werden.

3. für Rasenstellen (soweit die Friedhofsordnung diese zulässt) €

einschließlich Namenstafel¹

für die Anbringung einer Namenstafel am gemeinsamen Grabmal werden die tatsächlich anfallenden Kosten einschl. Mehrwertsteuer erhoben¹

4. für Urnenbaumstellen (soweit die Friedhofsordnung diese zulässt)

je Grabstelle €

5. für die Verleihung des Rechts zur Beistellung einer Urne in eine schon belegte Grab- oder Urnenstelle

€

(Die Ruhefrist der belegten Stelle oder beider Doppelstellen muss zugleich nach Nr. 6 Buchst. c) bis zum Ablauf der Ruhefrist für die Urne gebührenpflichtig verlängert werden.)

6. für die Verlängerung oder den Wiedererwerb des Rechtes an Grabstätten je Grabstelle und Jahr

(zahlbar im Voraus in einer Summe für den Zeitraum der Verlängerung.)

- a) anlässlich der Belegung der 2. Stelle eines Wahlgrabes oder einer Wahlurnenstelle 1/30 d. Gebühr nach Nr. 2
- b) bei Reihengräbern und Reihenurnenstellen (nur in Ausnahmefällen bis zu 10 Jahren zulässig) 1/30 d. Gebühr nach Nr. 1
- c) bei sonstigen Verlängerungen oder Wiedererwerb des Rechtes an einer Grab- oder Urnenstelle 1/30 d. Gebühr nach Nr. 2

II. Beerdigungsgebühren

1. für Ausheben, Zuwerfen und Anhängeln eines Grabes jedoch ohne Bedecken mit Grastorf oder Bepflanzung

a) Erdgrab € _____

b) Urnengrab und Erdgrab für ein Kind bis zu 6 Jahren € _____

c) Zuschlag bei:

¹ Nicht Zutreffendes bitte streichen

außergewöhnlich schwierigen Bodenverhältnissen (Gestein, tiefgehender Frost, Morast, Tiefenbegräbnis) € _____

2. für Benutzung der Einrichtungen des Friedhofs einschl. Friedhofskapelle und Aufbahrung € _____

bei Nichtbenutzung der Kapelle oder Kirche € _____

III Verwaltungsgebühren

1. Allgemeine Verwaltungsgebühr aus Anlass einer Bestattung € _____

2. für Genehmigung von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen(zahlbar bei Genehmigung)

a) Gestattung der Aufstellung eines liegenden Kissensteins bis zu einer Höhe von 0,15 m oder einer Grabplatte € _____

b) Gestattung der Errichtung eines Grabmals mit einer Höhe von mehr als 0,15 m

aa) bei einstelligem Grab € _____

bb) bei mehrstelligem Grab (Wahlgrab) € _____

cc) Zuschlag für Grabmale mit einer Ansichtsfläche von mehr als 1 m² € _____

3. für sonstige Verwaltungsleistungen

a) Berechtigungskarte zur Durchführung gewerblicher Arbeiten (bei Verstößen gegen die Friedhofsordnung wird die Berechtigungskarte nach erfolgloser Abmahnung entzogen) € _____

b) Genehmigung der Beerdigung eines Ortsfremden (entfällt bei Anrecht auf Beerdigung im Wahlgrab) € _____

IV Sonstige Gebühren

1. für jährliche Überprüfung der Sicherheit von stehenden Grabmalen und sonstigen stehenden baulichen Anlagen

- a) für die Dauer der Ruhefrist € _____
- b) bei Verlängerung von Rechten an Grabstellen
pro Jahr € _____
- 2. für Abfallbeseitigung je Grabstelle**
- a) für die Dauer der Ruhefrist pro Grabstelle € _____
- b) bei Verlängerung von Rechten an Grabstellen
pro Jahr € _____
- 3. für das Abräumen von Grabmalen** tatsächlich entstehende
Kosten einschl. MWSt.
- 4. Unterhaltung von Grabstellen bei Einebnung vor** € _____
Ablauf des Nutzungsrechts pro Jahr

§ 6

Sonder- und Nebenleistungen

Leistungen, die in dieser Gebührenordnung nicht genannt sind, werden nur auf besondere Vereinbarung erbracht, wobei das zu entrichtende Entgelt der Höhe des tatsächlichen Aufwandes einschließlich Mehrwertsteuer entspricht.

§ 7

Inkrafttreten

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung tritt nach ihrer kirchenaufsichtlichen Genehmigung durch das Landeskirchenamt und Anhörung der politischen Gemeinde am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung treten alle bisherigen Friedhofsgebührenordnungen außer Kraft.

_____, den _____

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde _____ Kirchenvorstand

(Siegel)

Pfarrer/in

Kirchenverordnete/r

Es wird bestätigt, dass die vorstehende Friedhofsgebührenordnung der (Samt-) Gemeinde/
Stadt _____ gemäß § 4 des Braunschweigischen

Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 23. 11. 1927 zwecks Anhörung
vorgelegen hat.

_____, den _____

(Siegel)

(Ober-)Bürgermeister

(Samt-)Gemeinde-(Ober) Stadtdirektor

Die vorstehende Friedhofsgebührenordnung wird hiermit gemäß § 53 Abs. 2 der Kirchen-
gemeindeordnung aufsichtlich genehmigt.

Wolfenbüttel, den _____

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig Landeskirchenamt

(Siegel)

i. A. _____